

Ein Juwel der Literatur , das einfach niemanden unberührt lässt

Die zwölfjährige Erin ist sauer, unglaublich sauer - darüber, dass ihre Mum sie einfach verlässt, und darüber, dass ihre Eltern sich um eine alte Teekanne streiten, während sie ihnen total egal ist. Weil Erins Mum sich in einen anderen Mann (sowie in dessen zwei Söhne) verliebt hat, sieht das Mädchen sie fortan nur noch jeden zweiten Samstag in einem Café. Erin hat überhaupt keinen Bock auf Familie. Ihre Eltern sind für sie echt das Letzte, spätestens seit sie den ganzen Sommer verdarben, nur weil sie mit der Kreditkarte ihres Vaters losgezogen ist, um sich das lang ersehnte iPad zu kaufen: Anstatt mit ihren Freundinnen im Freibad zu entspannen, soll Erin ihrem Vater bei der Arbeit helfen. Der ist Gärtner in einem Altersheim.

In der Seniorenresidenz trifft Erin auf die griesgrämige alte Martha und auf Lucas mit den Strubbelhaaren. Statt ihren Geburtstag mit einem Grillfest bei ihren Freundinnen zu feiern, würde Erin lieber ihre Zeit mit Martha und Lucas verbringen. Die beiden lassen sie alle Sorgen um ihre Eltern endlich vergessen. Schon bald fühlt sich Erin nicht mehr ganz so einsam und wütend, aber noch immer unverstanden von den Menschen, die sie ausgerechnet jetzt am meisten bräuchte. Zum Glück ist da die schlecht gelaunte Martha. Wegen ihr wird Erin zu einer kleinen Tanzmaus. Und wegen Lucas zu einer Träumerin, die zwar nicht an ein Happy End, aber wenigstens einen Neuanfang zu glauben beginnt. Erins Sommer wird doch ganz anders als erwartet ...

Jugendliteratur mit absolut Lach-, Wein- und Glücksgarantie - "Fünf Dinge, die dir niemand verrät" macht Mädchen ab elf Jahren unfassbar freudentrunken vor lauter Lesespaß und noch mehr -begeisterung. Wie kaum eine andere Autorin schreibt Rebecca Westcott diese ganz schwindelig. Ab der ersten Seite, sogar dem ersten Satz ihrer Romane vollführt das Leserherz wilde Purzelbäume, hoch und höher. Denn zwischen zwei Buchdeckeln findet man Gefühlskino wie aus der Feder einer Anne Freytag. Hier kriegt man berührend-schönste Unterhaltung in die Hände. Die britische Autorin bringt Teenager breit zum Strahlen. Von ihren Büchern bekommt man ganz feuchte Augen. Und man hat noch Stunden, Tage, Wochen später noch ein glückliches, breites Lächeln auf den Lippen.

Beim Lesen von Rebecca Westcotts Geschichten zerreißt es einem das Herz. Diese bedeuten nämlich schönste Emotionen im Übermaß. Während der Lektüre von "Fünf Dinge, die dir niemand verrät" prickelt es Jugendliche vom Scheitel bis zur Sohle und im Bauch flattern die Schmetterlinge durcheinander. Man fühlt sich wie frisch verliebt. Die Story regt außerdem zum Nachdenken an über ein besseres menschliches Miteinander. Das macht dieses Leseerlebnis so besonders und auch wertvoll!

Susann Fleischer 23.07.2018

Quelle: www.literaturmarkt.info